

1 Von der Platja d'en Bossa nach Sa Canal

Der Küstenklassiker an die Südspitze Ibizas

Platja d'en Bossa – Platja d'es Cavallet – Torre de ses Portes – Platja de Migjorn

Ausgangspunkt: Mit Bus oder Pkw nach Platja d'en Bossa bis zur Haltestelle am Hotel Algarb. Von Sa Canal zurück mit dem Bus.

Gehzeiten: Platja d'en Bossa – Platja d'es Cavallet 2 Std., Platja d'es Cavallet – Torre de ses Portes ½ Std., Torre de ses Portes – Platja de Migjorn 1 Std., gesamt 3½ Std.

Höhenunterschied: Jeweils etwa 150 m im An- und Abstieg.

Anforderungen: Trotz etlicher feinsandiger Strandabschnitte empfiehlt sich für die felsigen und steilen Küstenpfade dazwischen gutes Schuhwerk mit Profilsohlen.

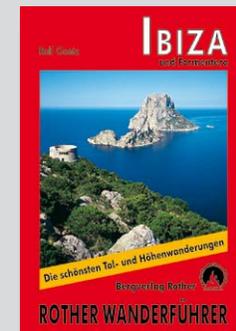
Einkehr: Etliche Strandbars, beliebt ist El Chiringuito an der Platja d'es Cavallet.

Die fast drei Kilometer lange Platja d'en Bossa ist der Hauptstrand Ibizas mit der größten Konzentration an Hotels. Doch kaum einen Steinwurf vom Massentourismus entfernt überrascht eine ursprüngliche Natur mit einer von kleinwüchsigem Wacholder besetzten wilden Steilküste und stillen Badebuchten. Die Wanderung endet in Sa Canal, dem ehemaligen Verschiffungshafen des in den nahe gelegenen Salinen gewonnenen Salzes.

Vom Busstopp am Hotel Algarb gelangen wir nach 200 m zur **Platja d'en Bossa**, der wir bis zu ihrem südlichen Ende folgen. Nach der Strandbar

An die Piratenära erinnern auf Ibiza vielerorts noch die alten Wachtürme, wie hier der Torre de ses Portes an der Südspitze Ibizas.





Von Ibizas Südspitze schweift der Blick über die Meerenge nach Formentera.

Coco Beach queren wir auf einem Holzsteg einen Graben, hinter dem ein Küstenweg beginnt. Dieser steigt zunächst auf ein felsiges Plateau zum **Torre de sa Sal Rossa** an, von dem sich ein weiter Blick zurück über die Platja d'en Bossa bis auf Ibiza-Stadt bietet. Vom Turm aus steigen wir wieder zum Meer ab und umlaufen die Nachbarbucht. Hinter den Bootsgaragen am Südrand der Bucht steigen wir nicht den erodierten Hang auf, sondern folgen weiter dem Küstenpfad, der nur wenige Meter über der Wasserlinie entlang läuft, um dann wieder allmählich über verkarsteten Fels anzusteigen. Auf Felsplatten gehen wir fast weglos den Küstenhang hinauf. Von oben können wir jetzt den weiteren Wegverlauf gut überblicken. Der Pfad führt in einen Torrent hinab, an dessen Ausgang das Wasser bizarre Höhlen aus dem Fels gewaschen hat. Wir wandern die andere Talseite hoch und danach wieder in eine meist mit angeschwemmtem Neptungras verunzierte kleine Felsbucht hinab. Nach erneut recht steilem Aufstieg durch einen lichten Pinienbestand erreichen wir auf etwa 60 m Höhe die **Punta d'es Corb Marí**, von der sich eine herrliche Aussicht auf die Platja d'es Cavallet und den Wachturm an der Südspitze Ibizas ergibt. Hinter dem Turm ragt Formentera flach wie eine Flunder aus dem Meer heraus. Abermals geht es auf das Küstenplateau hinab und wieder steil hinauf. Der Pfad stößt auf eine Betonpiste, wir folgen ihr links, um sie nach 20 m wieder zu verlassen. Am Anfang der **Platja d'es Cavallet** treffen wir auf das Restaurant La Escollera und die Strandbar El Chiringuito. Der weitläufige Sandstrand von Cavallet steht als Naturreservat unter dem Schutz der Unesco und ist gleichzeitig einer der beiden offiziellen Nacktbadeplätze Ibizas. Nächstes Etappenziel ist der Wachturm im Süden. Man kann ihn direkt über den Strand oder auf einem reizvollen Weg hinter den Dünen erreichen. Die-

ser beginnt am südlichen Ende des großen Parkplatzes und läuft zwischen dem von Pinien besetzten Dünengürtel und den Salinen entlang. In den seichten Salzbecken lassen sich Stelzenläufer und Seidenreier beobachten. Den Strand erreichen wir wieder an der Bar Chiringay, die ihrem Namen alle Ehre macht – sie wird fast ausschließlich von männlichem Publikum umlagert. Am Südennde der Platja d'es Cavallet nehmen wir den Küstenweg wieder auf und stehen 10 Minuten darauf am **Torre de ses Portes** am südlichsten Punkt der Insel. Zum Greifen nahe liegen von hier die beiden Leuchttürme auf den Inseln Penjats und S'Espalmador sowie der Torre de sa Gavina an der Ostküste Formenteras vor uns.

Der Pfad läuft nun an der bizarr erodierten, von kleinen sandigen Badebuchten aufgelockerten Küstenlinie nach Westen. Eine ein Stück landeinwärts verlaufende Piste bringt uns zur **Platja de Migjorn**. Der feine Sandstrand liegt ebenfalls fast völlig unbebaut hinter einem 15 m hohen Dünengürtel und ist während der Saison ein sehr beliebter Treff zum Sehen und Gesehenwerden. Die Szene-Bar schlechthin ist Sa Trinxa, mit lautstarker Popmusik wird hier der ganze Strandabschnitt beschallt. Kurz vor den alten Lagerkontoren am Strandende steigen wir zur Straße auf und erreichen gegenüber dem Hostal Mar y Sol den Busstopp in **Sa Canal**.

Die Strandbar Sa Trinxa an der Platja de Migjorn ist ein quirliger Szenetreff.

